



ungarn-tourismus.de

UNGARN-MESSE-PRESSEDIENST Dresdner Reisemarkt 2010

Inhalt

- **Ungarn feiert 2010 das „Jahr der Festivals“**
Events von kulturell bis kulinarisch
- **Wurst, Würste und noch mehr**
Das Csabaer Wurstfestival
- **Ungarns Osten hat viel zu bieten**
Zwischen Theiß und Puszta – die Große Tiefebene
- **Lukullische Grüße aus der Tiefebene**
Feurig-wohlschmeckendes aus dem Osten Ungarns
- **Kunst und Kultur für jedermann**
Das Budapester Frühlingfestival steht bevor
- **Preisbewusster Kulturtrip nach Budapest**
Mit der „Budapest Winter Invitation“ sparsam mehr erleben
- **Kulturelle Perle in Südtransdanubien**
Die Kulturhauptstadt Pécs wetteifert 2010 mit Essen und Istanbul
- **2011 wird das „Jahr des Gesundheitstourismus“**
Die Thermalnation gibt sich gerne auch mal „bissig“

**Ungarn – Träum dich hin...
Oder schauen Sie doch gleich mal vorbei:
in Halle 4, Stand-Nr. E 27!**

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00

www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Sonja Sahmer, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail ungarn-presse@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

- **Ungarn feiert 2010 das „Jahr der Festivals“**
Events von kulturell bis kulinarisch

Ungarn mag ein kleines Land sein, aber es war immer schon groß, wenn es um Festivals ging. Seien es Kunst-, Sport- und Folkfestivals oder kulinarische Festlichkeiten – 2010 verspricht ein ganz besonderes Jahr für Event-Freunde zu werden, denn die Magyaren-Republik hat es offiziell zum „Jahr der Festivals“ ernannt. Die Bandbreite an Angeboten ist dabei groß – von kulturell über sportlich bis lukullisch ist für den Musikliebhaber jeglicher Stilrichtung und jeden Alters genauso etwas dabei wie für den Sport-Fan, Schlemmer oder Folklore-Freund.

Das Budapester Frühlingsfestival mit seiner über 30-jährigen Tradition eröffnet vom 19.03.-05.04.2010 den klassischen Festivalreigen. Internationale beliebte Events für Musikliebhaber sind zudem das Opernfestival in Miskolc (09.-20.06.), die Freilichtspiele in Szeged (02.07.-22.08.) oder das Jüdische Sommerfestival in Budapest (30.08.-07.09.) sowie das Budapester Herbstfestival (07.-18.10.). Die Jugend kommt dagegen rockig-poppig beim VOLT Festival in Sopron (30.06.-03.07.), beim Balaton Sound (08.-11.07.) oder dem Sziget Festival (11.-16.08.) auf der Budapester Werft-Insel auf ihre Kosten.

Ums Verköstigen von Gaumen und Magen geht es beim Budapester Weinfestival (08.-12.09.) oder dem Csabaer Wurstfest (21.-24.10.). In hunderten von Kesseln köchelt es beim „Fest der Fischsuppe“ in Baja vor sich hin (8.-11.07.), während „Auf den Spuren der königlichen Köche“ in Nagyszakácsi der edle Wettstreit ums authentische Nachkochen von Renaissance-Rezepten geht (wohl 05.08.-07.08.).

Tradition und Folklore bestimmen darüber hinaus eine Vielzahl an Ungarn-Events gerade auch „auf dem Lande“ – und geben zugleich Einblick in die Vergangenheit des Landes. Das Treiben der Buschos mit ihren geschnitzten Masken im südungarischen Mohács (11.-16.02.), übrigens seit kurzem auf der UNESCO-Liste der immateriellen Welterben verzeichnet, das Oster-Festival im UNESCO-geschützten Palotzendorf von Hollókő (04.-05.04.) sind da ebenso weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt wie etwa die Hirtentage (22.-24.05.) und der Brückenmarkt (um den 20.08. rum) in der ebenfalls als UNESCO-Welterbe klassifizierten Hortobágy. Daneben laden Reiter- und Burgspiele in verschiedene Landesteile und lassen Geschichte lebendig werden – etwa in Visegrád (09.-11.07.) oder bei den Veranstaltungen des Barock-Zaubers in Győr (immer im August).

Fans sportlicher Wettkämpfe freuen sich auf das Balaton Bike Fest (09.-13.06.), größter Rad-Event seiner Art in Mitteleuropa, das Harley Davidson Treffen (16.-20.06.) oder die Formel1-Rennen am Hungaroring (01.08.). Beliebt sind auch die diversen Segelregatten auf dem Balaton oder die internationalen Marathon-Läufe im herbstlichen Budapest. Airshow-Anhänger fiebern dem 20.08. und der Red Bull Air Race über den Dächern Budapests entgegen; gefahren statt geflogen wird dagegen bei der Heißluftballon-Weltmeisterschaft in Debrecen (02.-10.10.).

❧ ❧ ❧

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Sonja Sahmer, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail s.sahmer@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

- **Ungarns Osten hat viel zu bieten**
Zwischen Theiß und Puszta – die Große Tiefebene

Fast jeder hat von ihr gehört, aber nur wenige kennen sie wirklich: Ungarns Tiefebene hat der Welt zwar Wörter wie Puszta, Paprika, Csárda oder Csikós gegeben, die in aller Munde sind – deren tatsächliche Bedeutung aber nur die wenigsten kennen. Es sei denn, sie waren schon einmal dort. In der Tiefebene, wo die größte mit Steppengras bedeckte Puszta zu finden ist. Wo der Csikós zum Vergnügen der Besucher Reiterkunststücke vorführt, aber mit den Tieren genauso gut umzugehen weiß wie einst seine Vorfahren. Wo die Holzschnitzereien der Hirten heute Museumsexponate sind, doch wer sich die Zeit nimmt, kann die modernen Nachkommen der einstigen Meister treffen. Wo die Gäste in den Csárdas den modernen Ansprüchen entsprechend bewirtet werden, während Wände und Einrichtungen von der Vergangenheit erzählen.

Die Tiefebene ist die Heimat der Legenden und der sagenhaften Sehenswürdigkeiten. Ihre größte Landschaftseinheit ist die Hortobágy, die mit ihrem Vogelreservat am Theiß-See in die Liste des UNESCO-Weltnaturerbes aufgenommen wurde. In der Tiefebene erstrecken sich zudem vier ungarische Nationalparks. Hätten Sie es gewusst? Hier findet sich Europas größter „Obstgarten“ auf einem Überschwemmungsgebiet, einer der berühmtesten Wallfahrtsorte der griechisch-katholischen Kirche, die größte Windmühle und die einzige im Flachland erbaute, mittelalterliche Ziegelsteinburg Mittel-Europas, aber auch Ungarns ältester Bahnhof, das zweitgrößte Rundgemälde der Welt und einige Hunderte, mehr als 2.000 Jahre alte Kurgane, sprich Kumanen-Hügelgräber, die einst als Grabstätten, Lagerplätze oder Wachposten dienten.

Die Tiefebene wird im Westen von der Donau begrenzt und in der Mitte von der Theiß, der zweitgrößten Wasserstraße Ungarns durchflossen. Das „Wasserleben“ der Theiß ist dabei völlig anders als das ihrer großen Schwester, der Donau. Auf der Theiß ist der Schiffsverkehr sehr gering, dafür ist die Zahl der Wassertouristen recht hoch. An der Theiß gibt es nur wenige Brücken, aber viele Fähren. Um herauszufinden, warum der Fluss seit Jahrhunderten als „blonde Theiß“ bezeichnet wird, bedarf es nur weniger Minuten Beobachtung: Das Wasser wird durch die darin schwebenden feinen, fast unsichtbaren Sandkörnchen gelb gefärbt. Die mit Sand oder Schotter bedeckten Uferabschnitte im gesamten ungarischen Verlauf der Theiß wurden vom Fluss selbst zu natürlichen Strandgebieten umgeformt. Und: In Ungarn ist die Zahl der Sonnenstunden in der Tiefebene am höchsten, der Sage nach badet hier auch die Sonne im Thermalwasser. Denn die angeblich öde Landschaft ist ein von viel Wasser geprägtes Steppengebiet – mit artenreicher Flora und Fauna sowie durchsetzt mit „heißem Gold“, zahlreichen Thermalquellen mit heilender Wirkung.

Mehr zu Tiefebene unter www.ungarn-tourismus.de, aber auch unter www.pusztaregion.hu und www.tisza-to-info.hu (beide Regionalseiten sind auch auf Deutsch verfügbar).



UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Sonja Sahmer, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail s.sahmer@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

- **Wurst, Würste und noch mehr**
Das Csabaer Wurstfestival

Hier dreht sich im wahrsten Sinne alles um die Wurst – zumindest vom 21. bis 24. Oktober 2010. Und zwar um die Csabaer Wurst, eine herzhafte Spezialität der Südlichen Tiefebene, die inzwischen weit über die Grenzen des Landes bekannt ist. Das viertägige kulinarische Fest in der südungarischen Bezirkshauptstadt (rund 200 Kilometer südöstlich von Budapest unweit von Gyula an der rumänischen Grenze gelegen) gehört zu den beliebtesten und köstlichsten Volksfesten Ungarns.

Vergnüglich geht es beim spektakulären Wettbewerb von über 100 Teams zu, die um die beste Zubereitung der mit Paprika, Kümmel und Knoblauch gewürzten Wurst wetteifern. Denn: Die originale Csabaer Wurst ist ein echtes Hausmacher Produkt und daher gibt es vielfältige Variationen, die sich aus dem Zusammenspiel von Rasse und Alter des geschlachteten Schweins, Qualität und Quantität des Paprikas und dessen Mischungsverhältnisses, dem Räuchern, aber auch der Lagerung ergeben. Daneben gibt es eine sehenswerte Lebensmittelmesse, Weinpräsentationen und natürlich das große „Wurstessen“, bei dem auch das Publikum als Preisrichter fungieren kann.

Wem der edle Wettstreit um die Wurst nicht genügt, der findet noch genügend alternative Köstlichkeiten: Da wird auch gestritten um die besten Trockenwürste und delikatesten Pickles (eingelegtes Sauergemüse). Unterhaltungs- und Musikprogramme gibt es zudem in der ganzen Stadt. Daneben wetteifern Schweinezüchter um die besten Zuchtergebnisse und die Zuschauer können schmackhafte Gewinne bei der täglichen Tombola des „Wurstclubs“ ergattern. Fachtagungen und -messen ergänzen das lukullisch-folkloristische Angebot.

Sollte das dann doch ein wenig zu viel der guten Wurst sein, so kann man sich auf eine besondere Spurensuche machen: In Békéscsaba absolvierte Ungarns bedeutendster Maler des 19. Jahrhunderts, Mihály Munkácsy, eine Tischlerlehre. Später lebte und arbeitete er in Wien, München, Düsseldorf und Paris. Die Stadt würdigt ihn in einem kleinen Museum, das täglich außer montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet ist (im Winter bis 16 Uhr).

Zudem ist Békéscsaba seit drei Jahrhunderten von Slowaken bewohnt und heute das kulturelle sowie religiöse Zentrum der ungarischen Slowaken in der Region, was sich im „Haus der Slowakischen Kultur“, gegründet 1966, widerspiegelt (Szlovák Kultúra Háza). Das integrierte Heimatmuseum und kleine Restaurant samt Gästezimmer sind in einem typisch slowakischen Haus untergebracht, längs zum Hof ausgerichtet, mit einer offenen Esse, einer Vorderlaube aus Ziegeln und einem seitlichen Laubengang aus Holz.

Mehr unter www.kolbaszfesztival.com in mehreren Sprachen, darunter auch in Deutsch – samt Basisrezept für die Csabaer Wurst. Leider ist die Website noch nicht für das Festival 2010 aktualisiert.



UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Sonja Sahmer, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail s.sahmer@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

- **Lukullische Grüße aus der Tiefebene**
Feurig-wohlschmeckendes aus Ungarns Osten

Ungarn, das heißt für viele vor allem und erst einmal: Budapest. Hier treffen alte Badetraditionen auf moderne Wellness-Trends, Open Air Festivals auf Klassik pur in der Staatsoper, „K. und K.“ auf Jugendstil, Paprika auf Salami, Fashion Style auf Volkskunst, moderne Einkaufszentren auf traditionelle Markthallen oder Kaffeehaus-Kultur auf Fast Food Tempel. Kurz gesagt: Ungarn ist ein wahrhaft schmackhaftes Reiseland – und Budapest das Tor dorthin. Wer weiter reist und etwa die Große Tiefebene „erobert“, wird auch dort lukullisch fündig. Haben Sie schon das „feurige Wasser“ dieser Region gekostet, ihre Obstschnäpse (Pálinka)? Auch der Kräuterlikör Unicum stammt aus der Puszta – wie auch die würzige Csabaer Wurst (Kolbász) oder die Pick-Salami. Hier ein paar Details:

Marillenschnaps aus Kecskemét wäre dann zu nennen. Gut, Schnaps wird überall gleich gebrannt. Die Einzigartigkeit des ungarischen Barack Pálinka liegt jedoch in den Früchten, die aus einer der wärmsten Regionen Ungarns kommen und auf Sandböden wachsen. Sand ist aber ein schlechter Wärmespeicher, strahlt am Tag viel Wärme auf die Früchte ab und kühlt nachts stark ab. Diese Mischung gibt den Marillen aus Kecskemét ihr unvergleichliches Aroma, daher werden sie auch „Destillat der Sonne“ genannt. Je nach Witterung im Frühling werden jährlich bis zu 10.000 Tonnen Marillen geerntet, die in einem schonendem Verfahren destilliert werden. Der echte Marillenschnaps ist klar, mit weiß bis leicht gelblicher Färbung. Nicht weniger bekannt-beliebt ist übrigens der Pflaumenschnaps aus Békés.

Scheinbar pechschwarz und gallebitter – und doch bei Kennern ein echter Geheimtipp für alle Fälle, das ist ein anderes Produkt der Tiefebene. Was den Tschechen ihr Becherbitter, den Deutschen ihr Jägermeister, das ist den Ungarn ihr Unicum. Eine Leidenschaft abseits von Alkoholgenuss, eine Philosophie beinahe. Zu seiner Herstellung werden frische Früchte in Obstschnaps gebettet, mit verschiedenen Kräutern der Puszta versetzt und als Genussmittel mit Heilwirkung verkauft. Unicum ist ein naturreines Destillat, das seit über 200 Jahren nach einem Geheimrezept entsteht. Der herbe Geschmack ist für Bitter-Fans Genuss pur, für andere vielleicht eher gewohnungsbedürftig. Probieren lohnt sich aber – und sei es nur als köstliche „Medizin“. Weiteres unter www.zwackunicum.hu.

Auch wenn die Salami ursprünglich aus Italien stammt, so hat sie doch durch das Szegeder Unternehmen Pick Weltruhm erlangt. Márk Pick gründete 1869 seine Wurstfabrik nicht zufällig im Zentrum der ungarischen Schweinezucht in Südungarn. Hier hatte er das frische Rohmaterial praktisch vor den Fabrikatoren. Heute zählt die Pick-Salami wahrscheinlich zu den bekanntesten ungarischen Produkten, einzigartig im Geschmack durch ihre besondere Würze und Räucherethode. Es gibt sie in verschiedenen Varianten, weich und hart, mit und ohne Paprika. Die „klassische“ Pick-Salami, die so genannte „Wintersalami“, ist von mittelharter Konsistenz und ohne Paprika. Mehr unter www.pick.hu.



UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Sonja Sahmer, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail s.sahmer@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

- **Kunst und Kultur für jedermann**

Das Budapester Frühlingsfestival steht bevor

Zu einem Ort mit „noch“ mehr Kunst und Kultur als sonst wird Ungarns Hauptstadt alljährlich im Frühjahr, so auch 2010. Denn das Budapester Frühlingsfestival – seit nunmehr 30 Jahren Ungarns größtes Kulturfestival – füllt vom 19. März bis zum 5. April den Veranstaltungskalender der Metropole. 80 Aufführungen sind dieses Jahr geplant – beginnend mit dem fulminanten Auftakt-Freitag mit insgesamt 14 Events, darunter zwei Premieren, bis hin zum Abschlusskonzert zum 30-jährigen Jubiläum am Montag, 5. April im Palast der Künste, das unter dem schlichten Titel „30 Jahre“ steht.

Kulturinteressierte werden an den 18 Festivaltagen wieder aus einer breiten Palette von Veranstaltungen wählen können: Orchester- und Kammerkonzerte, Kirchenmusik, Oper und Operette, Tanz, Folklore und Jazz. Auch Theater- und Ausstellungsfreunde kommen beim Frühlingsfestival auf ihre Kosten.

Die Künstlerliste liest sich erneut versprechend. So gastiert etwa in der Event-Reihe „Internationales Theaterfestival“ das Thalia Theater Hamburg am 27. März im Nationaltheater mit seiner Inszenierung „The truth about THE KENNEDYS“, während Nigel Kennedy bereits am Vorabend, 26. März, im Palast der Künste mit einem Bach- und Ellington-Abend einmal mehr seine Crossover-Ambitionen geigenspielerisch unterstreicht. Der Flamenco-Gitarrist Paco de Lucía wird ebenso in Budapest erwartet wie die quasi taube Percussionistin Evelyn Glennie, das italienische Kammerensemble Il Giardino Armonico oder die britische Sopranistin Grande Dame Emma Kirkby.

Das Festivalprogramm ist unter www.btf.hu auch in deutscher Sprache frei geschaltet.

- **Preisbewusster Kulturtrip nach Budapest**

Mit der „Budapest Winter Invitation“ sparsam mehr erleben

In Budapest heißt es im laufenden Winter wieder 2=3 und 3=4 dank der Marketing-Kampagne „Budapest Winter Invitation“. Besucher der ungarischen Hauptstadt zahlen wie schon in den letzten drei Wintern in allen teilnehmenden Hotels nur zwei – oder drei – Nächte und wohnen eine dritte – oder vierte – gratis. Gestartet im Dezember 2009 läuft die Aktion noch bis 31. März 2010.

Die begleitende, mehrsprachige Homepage www.budapestwinter.com hat es in sich dank einer ständig aktualisierten Liste der teilnehmenden Hotels, einem Veranstaltungskalender und vielem mehr. Denn: Wie schon im letzten Winter nehmen über 50 Häuser der Drei- bis Fünf-Sterne-Kategorie teil, da findet jeder etwas für den passenden Geldbeutel.

Übrigens: Fünf erfrischend aufgemachte Themenkapitel helfen dabei, Budapest mal neu und anders zu erkunden. Fünf verschiedene, bis zu viertägige Reisetipps wurden dafür kreiert – etwa der Vorschlag „Zeigt mir einfach etwas Unerwartetes abseits der Touristenpfade“, der mit einem Helikopter-Rundflug beginnt, unter

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Sonja Sahmer, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail s.sahmer@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

anderem die Höhlen im Burgviertel empfiehlt oder auch rät, mal eine Stadtführung von ‚Beyond Budapest‘ zu buchen. Alle Sightseeing-Tipps sind praktischerweise verlinkt, so dass dem individuellen Buchen nichts im Wege steht.

Auch spannend: Der Link zu www.culturalbudapest.com, wo etwa auch die Budapester Botticelli-Tizian-Ausstellung beworben wird. Noch bis zum 14. Februar 2010 dreht sich im Budapester Museum der Schönen Künste fast alles um Italien – genauer gesagt um 110 beispielhafte Arbeiten aus der italienischen Renaissance.



- **Kulturelle Perle in Südtransdanubien**

Die Kulturhauptstadt Pécs wetteifert 2010 mit Essen und Istanbul

Erstmals ist eine ungarische Stadt Kulturhauptstadt Europas (www.pecs2010.hu). Schon das Motto „Die grenzenlose Stadt“ macht deutlich, dass Pécs über die Stadtgrenzen hinaus die Region Südwestungarn und grenzüberschreitende Projekte ins Programm mit einbezieht, um Europa so die vielfältige Kultur im dortigen Grenzgebiet näher zu bringen. Dass neben Fünfkirchen, wie die Donauschwaben die Stadt einst nannten, auch das Ruhrgebiet (Essen) und Istanbul den Kulturhauptstadttitel tragen, macht Sinn – und schlägt sich auch im Programmaustausch nieder. Im Laufe der Geschichte integrierte Pécs auch türkische und deutsche Elemente, die zur kulturellen Vielfalt der Stadt beitragen.

Apropos kulturelle Vielfalt, die spiegelt sich auch in den geplanten Events wider – und wurden schon im Vorfeld mit dem mit 1,5 Millionen Euro dotierten Melina-Mercouri-Preis der Europäischen Kommission ausgezeichnet. So ist etwa vom 15. März bis 09. April 2010 das (Budapester) Frühlingfestival zu Gast. Vom 01. bis 14. Juli 2010 steht der Ungarische Blasmusik Grand Prix an, an dem in- wie ausländische Orchester teilnehmen. Die Ausstellung „Ungarn im Bauhaus“ wird vom 15. August bis 30. Oktober 2010 zunächst in Pécs zu sehen sein, bevor sie vom 15. November 2010 an in Berlin gastiert. Vom 24. bis 26. September 2010 wetteifern Männerchöre aus aller Welt beim Trinklied-Weinfestival. Ab September 2010 sind die zeitgenössischen Design-Ergebnisse des Keramik-Symposiums „Porzellan – Pécs – Zsolnay“ zu sehen. Im Zsolnay Kulturviertel wird zudem das ganze Jahr 2010 hindurch das Center for Young Arts and Design mit „artists in residence“ locken. Hinzu kommen Jugendkulturtreffen, Jazz-Events und anderes mehr. Gut zu wissen: Rund 80 Prozent dieser Programme werden kostenlos sein!

Ergänzend zum offiziellen Kulturhauptstadtprogramm Pécs 2010 wollen die Initiatoren des so genannten „ECC OFF Pécs, 2010-Kulturprogramms“ (www.offpecs.wordpress.com) Ideen der freien Kunst- und Kulturszene anbieten. Ziel dabei ist es, bestehende, aber oftmals unentdeckte Stadtwinkel Pécs-Besuchern zugänglich zu machen, Kulturdarbietungen in den städtischen Alltag zu integrieren und dabei zu Interaktion aufzurufen sowie das Aufeinandertreffen der vielfältigen ungarischen OFF-Szene mit ausländischen Künstlern, Gruppen und Projekten zu fördern. Außerdem wurde bei der Auswahl der Projekt ein Augenmerk auf nachhaltige kulturelle Prozesse gelegt.

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Sonja Sahmer, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail s.sahmer@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

Dabei nicht zu vergessen: Pécs beeindruckt kulturell bislang schon mit einem der acht UNESCO-Welterben Ungarns – den Frühchristlichen Grabkammern. Bereits im vierten Jahrhundert, als Pécs noch Sopianae hieß und Provinzsitz des Römischen Reiches war, wurden auf dem Friedhof der Stadt, nahe dem heutigen Domplatz, eine Reihe reich verzierter Grabkammern errichtet. Diese wurden im Jahr 2000 vom UNESCO-Komitee unter Schutz gestellt. Teils war deren Existenz schon im 18. Jahrhundert bekannt, teils wurden sie erst im 20. Jahrhundert bei Bauarbeiten entdeckt. Insgesamt fanden Archäologen über 100 Grabstätten. Auch sie sind nun Bestandteil des Kulturhauptstadtprogramms.

Mehr zur Pécs unter www.pecs.hu auch in deutscher Sprache, mehr zum Kulturhauptstadtprogramm – dessen Schirmherr Plácido Domingo ist – unter www.pecs2010.hu in englischer Sprache.



- **2011 wird das „Jahr des Gesundheitstourismus“**
Die Thermalnation gibt sich gerne auch mal „bissig“

Die zweitausendjährige Badetradition ist in Ungarn allgegenwärtig, hinterließen hier doch Römer wie Türken ihre „feuchten“ Spuren. Doch die Magyaren-Republik ist längst im 21. Jahrhundert angekommen. Mit rund 25.000 Gästebetten allein für den so genannten „Gesundheitstourismus“. Dabei werden immer mehr klassische Therapiezentren mit Sauna- und Erlebnisbadelandschaften ergänzt, um neue Zielgruppen auch in Sachen Prävention ansprechen zu können. Neben den traditionellen Badekuren werden daher heute Arrangements vom Vitalaufenthalt und Wellness-Wochen über Relaxstage und Beautypakete bis hin zu Schlankheitstagen und Aktiverholung angeboten. Denn was viele oft vergessen: Deutsche Krankenkassen sind durchaus offen für bezahlbare Präventiv- oder Kur-Alternativen im EU-Ausland, die ihre Etats schonen.

Schon vor der Wende wurden die Zahnarztpraxen in Ungarn von vielen deutschsprachigen Patienten aus Österreich und der Schweiz besucht, entsprechend haben die ungarischen Zahnärzte neben der fachärztlichen Kompetenz auch in Sachen Zeitplanung, Organisation und Service bereits langjährige Erfahrungen. Wochenend- oder Abendtermine sind daher keine Seltenheit. Für Deutsche wurde der Zahntourismus erst mit der Einführung des Festzuschusses interessant. Nach dem Gesundheitsmodernisierungsgesetz vom Januar 2004 haben Versicherte nämlich Anspruch auf die Kostenerstattung zahnmedizinischer Leistungen in allen EU-Staaten – also auch in Ungarn. Anhand des Heil- und Kostenplans lässt man die Behandlung vor Abreise einfach von der zuständigen Krankenkasse prüfen und genehmigen, ganz so, als würde man zum heimischen Zahnarzt gehen.

Zahnbehandlung für "Touristen" hat in Ungarn eine lange Tradition, bereits seit 50 Jahren wird Zahnheilkunde als Extrafach an ungarischen Universitäten gelehrt. Viele deutsche Zahnärzte haben ihre Ausbildung in Ungarn absolviert und viele deutsche Praxen arbeiten mit ungarischen Zahnlaboren. Das Studium genießt

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Sonja Sahmer, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail s.sahmer@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

international einen guten Ruf und zudem muss sich ein ungarischer Zahnarzt stetig fortbilden. Nur wenn er diese Fortbildung nachweisen kann, bekommt er eine befristete Berufserlaubnis, die alle fünf Jahre neu beantragt werden muss. Gut zu wissen: Die meisten Zahnärzte, die bereits vor der Wende Patienten aus dem Ausland versorgt haben, haben wegen der großen Nachfrage Service-Büros auch in Deutschland eröffnet. Fachleute betreuen die Patienten komplett von der ersten Beratung bis zur Terminvereinbarung, dem Service vor Ort und der Kontrolluntersuchung. Viele Ärzte haben sogar Vertragsärzte in Deutschland, damit die Patienten bei kleineren Kontrolluntersuchungen oder zur Nachsorge die Auslandsreise erspart bleibt. Und erspart bleibt noch mehr: Die Tarife liegen bis zu 70 Prozent unter den Kosten im Heimatland – obwohl erstklassiges Material internationaler Händler wie es etwa auch in Deutschland verwendet wird zum Einsatz kommt.

Pluspunkt: Eine Zahnbehandlung in Ungarn kann man gut mit einem Urlaub kombinieren. Budapest, Kurorte, Schlosshotels – fast alles ist denkbar. Doch viele deutsche Touristen werden nicht nur von ungarischen Delikatessen und Sehenswürdigkeiten angelockt, sondern zunehmend von den günstigen Preisen der Zahnärzte. Stressfreiheit und entspanntes Ambiente werden durch die Zusammenarbeit mit Kur-, Sport- und Hoteleinrichtungen erreicht, die eine Zahnbehandlung zum Kurzurlaub umgestalten.

Weitere Informationen und Links zum Gesundheitstourismus, der 2010 der Marketingschwerpunkt des Ungarischen Tourismusamts sein wird, auch auf www.ungarn-tourismus.de im Kapitel „Kur, Gesundheit & Wellness“ sowie auf www.kureninungarn.com.

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Sonja Sahmer, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail s.sahmer@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com